

## Anna muss Brot kaufen

### Eine Geschichte von Marija Dobrovolska – mit Übungen

Anna muss Brot kaufen. Der Gedanke pocht seit gestern Abend in ihren Schläfen: Du! Musst! Zum! Bäcker! Gehen! Und! Brot! Kaufen!

Man könnte sich fragen: Na und, wo ist das Problem? Für Anna ist es ein Problem. Anna möchte nicht zum Bäcker gehen und sie möchte nicht mit der Verkäuferin sprechen. Sie möchte sich nicht den Kopf zerbrechen, ob sie den Satz korrekt formuliert hat. Ob sie den richtigen Kasus benutzt hat. Ob ihre Aussprache klar genug ist. Ob Annas russischer Akzent die Verkäuferin nicht daran hindern wird zu verstehen, welches Brot genau sie möchte. So viele Probleme. Und keins davon scheint Jörg, Annas Mann, zu verstehen. Jörg ist Deutscher, Anna ist Russin. Jörg spricht Deutsch als Muttersprache, für ihn ist es gar kein Problem, Brot beim Bäcker zu holen, aber er muss zur Arbeit. Er hat eine wichtige Sitzung. Er darf nicht zu spät kommen. Deshalb bittet er seine liebe Frau, zum Bäcker zu gehen und Brot zu holen, nachdem sie die Kinder zur Bushaltestelle gebracht hat und sie in die Schule gefahren sind.

Anna hat Kopfschmerzen und ihr ist ein bisschen schwindlig. Sie muss sich kurz auf eine Bank setzen. Sie hält ihre Handtasche ganz fest und wiederholt lautlos immer wieder den Satz „Ich hätte gerne ein dunkles Vollkornbrot ohne Hefe“ (Ach Jörg, warum verträgst du auch keine Hefe? Das ist ein Wort, das für Anna gar nicht leicht auszusprechen ist... Hhhefe. Das russische H ist viel härter als das deutsche, es klingt lustig, wenn sie „Hefe“ sagt. Jedenfalls findet es Jörg lustig, sie nicht). Anna wiederholt den Satz so lange, bis er seine Bedeutung verloren hat. Jetzt sind es nur noch einzelne Wörter, zusammengesetzt und ohne Sinn. Es könnte auch ein Zauberspruch sein, findet Anna.

Anna steht auf und geht ganz langsam von der Haltestelle zur Bäckerei. Dort sieht sie durch das Schaufenster, wie Frau Bär, die Bäckersfrau, Brötchen und Brot, Kuchen und Croissants verkauft und mit jedem Kunden ein paar Sätze wechselt. Normalerweise hätte es Anna toll gefunden. Sie kennt es gar nicht so. In ihrer kleinen Heimatstadt gab es keinen Bäcker, nur einen Supermarkt, wo die Verkäuferinnen meist schlecht drauf und unfreundlich waren.



Niemand hatte sich dafür interessiert, wie es Anna ging oder wie sie sich vor der Hitze rettete oder sonst irgendwas. Hier war alles anders.

Anna fand Frau Bär sehr sympathisch und jedes Mal, wenn sie zusammen mit Jörg Brot holte, hörte sie interessiert zu, wie sie plauderten. Mal ging es um das Wetter, mal um die Kinder, mal um den Hund der Bäckerleute, der krank war, mal um etwas aus den Nachrichten. Das Gespräch dauerte nie lang, weil früher oder später neue Kunden den Laden betreten und Frau Bär sie bedienen musste.

Nun muss aber Anna die Bäckerei alleine betreten. Sie merkt, dass ihre Handflächen zu schwitzen beginnen und ihr Atem sich beschleunigt. Es könnte eine Panikattacke sein, denkt Anna. Sie ist Biologielehrerin von Beruf, sie kennt sich mit solchen Themen ein bisschen aus. Zwar unterrichtet sie bereits seit zwei Jahren nicht mehr – seit sie in Deutschland lebt, aber den Unterrichtsstoff vergisst sie nicht so bald. Sie blättert auch immer wieder in ihren Biologiebüchern, die sie aus Russland mitgebracht hat. Jörg lacht sie deswegen aus, er versteht nicht, dass sie sich immer noch Hoffnungen macht, eines Tages in Deutschland unterrichten zu dürfen. Er glaubt, sie würde sich irgendwann mit einem einfacheren Job begnügen, Verkäuferin zum Beispiel. In Deutschland ist es schwierig, als Lehrerin zu arbeiten, wenn Deutsch nicht deine Muttersprache ist. Man muss die C2 Prüfung bestehen und Anna weiß, dass C2 ein Niveau ist, das nicht jeder Muttersprachler erreicht. Für sie erscheint C2 wie Mount Everest: unerreichbar.

Anna führt einen inneren Monolog und schimpft mit sich selbst: Eine Panikattacke wegen Brot? Das ist doch zum Lachen! Wenn ihre Mutter sie sehen würde, würde sie wahrscheinlich auch lachen. Aber ihre Mutter ist weit weg und Anna erzählt ihr am Telefon immer, wie toll das Leben in Deutschland ist. Mama staunt und freut sich für ihre Tochter. Dann geht sie von Nachbarin zu Nachbarin und erzählt, wie gut es ihrer Anna in Deutschland gehe. Wie glücklich sie in Deutschland sei und wie schnell sie Deutsch lerne. Viel müsse sie nicht mehr lernen, dann würde sie auch schon die schwierige Deutschprüfung bestehen und sofort einen Job in der Schule bekommen.

Anna versucht, tief und gleichmäßig zu atmen. Sie betritt jetzt die Bäckerei und kauft seelenruhig Brot. Wie alle anderen auch. Sie ignoriert die Schweißperlen, die sich auf ihrer



Stirn gebildet haben. Sie macht einen Schritt und dann noch einen und dann stößt sie die Tür auf.

„Ach hallo, Frau Willersleben! Da sind Sie ja wieder! Was hätten Sie heute gerne?“, trällert sofort Frau Bär los. Sie hantiert mit Brotlaiben hinter dem Tresen und ihr fällt nicht auf, die blass Anna ist, die vor ihr steht.

Anna möchte sprechen, aber ihre Lippen bewegen sich nicht. In ihrem Kopf tobt ein Wirbelsturm aus Wörtern: Nominativ, Dativ, Satzbau, Konjunktiv, Verbposition, Akkusativ, Adjektivendung... der Sturm wird immer lauter, Anna sieht, dass Frau Bärs Mund sich bewegt, hört aber keine Worte. Dann wird alles schwarz.

Als Anna zu sich kommt, sitzt sie auf einem Stuhl im Mitarbeiteraum der Bäckerei. Ein junges Mädchen reicht ihr ein Glas Wasser. Es ist die neue Azubine von Frau Bär, Magdalena. Sie kommt aus Polen.

„Sie trinken!“, sagt Magdalena zu Anna freundlich und lächelt. „Sie ohnmächtig, heiß heute... trinken Wasser!“

Anna trinkt einen Schluck und spürt, dass sie jetzt besser atmen kann. Auch die Schweißperlen auf ihrer Stirn sind getrocknet. „Danke, Magdalena. Mir geht es schon viel besser. Ich glaube, ich sollte jetzt gehen“. Anna möchte aufstehen, aber ihre Knie signalisieren, dass es noch zu früh ist. Sie zittern. Magdalena schüttelt den Kopf: „Nein, nein, Frau Willersleben, Sie sitzen, bleiben! Bisschen Pause, alles gut!“

Anna lächelt Magdalena dankbar zu. Das Mädchen hat keine Ahnung, was für eine Last es gerade von Annas Schultern genommen hat.

Anna steht vorsichtig auf, nickt Magdalena zu und geht langsam zurück in den Laden. Frau Bär begrüßt sie mit einem herzlichen „Na, da sind Sie ja wieder, Frau Willersleben! Sie haben uns vielleicht einen Schrecken eingejagt! Aber es ist auch kein Wunder, bei dem Wetter...“ Sie plaudert noch ein wenig vor sich hin, Anna nimmt die Papiertüre mit dem Vollkornbrot vom Tresen, zahlt und wendet sich zum Gehen. Frau Bär ruft ihr hinterher: „Herr Willersleben hat vorhin angerufen und mir genau erklärt, welches Brot Sie brauchen. Machen Sie sich also keine Sorgen, es ist genau das Richtige!“



Anna lächelt, öffnet die Tür und tritt auf die Straße hinaus. Die Passanten sehen eine hübsche junge Frau aus der Bäckerei kommen, haben aber keine Ahnung, dass diese Frau eine völlig andere ist – nicht die, die vor einer Viertelstunde den Laden betreten hatte. Jetzt ist alles anders. Anna beeilt sich nach Hause, so, als wären ihr plötzlich Flügel gewachsen.

Zu Hause angekommen, trifft sie im Vorgarten die gesprächige Nachbarin, Frau Müllersweide. Anna hatte immer Angst vor ihr, weil die Nachbarin wie ein Wasserfall sprach und Anna nichts verstand. Die neue Anna strahlt Frau Müllersweide an und sagt: „Na, Frau Müllerweide, geht Ihnen gut heute? Hitze schlimm?“ Frau Müllersweide schaut Anna überrascht an. So gesprächig hat sie die junge Russin noch nicht erlebt. Anna ist aber auch schon weg, sie muss weiter. „Schönen Tag noch!“, ruft sie noch. Frau Müllersweide versteht jetzt gar nichts mehr und widmet sich wieder ihren Lilien.

## ÜBUNGEN

ÜBUNG 1: Bilde die Fragen zu den folgenden Antworten.

- 1) \_\_\_\_\_? – Aus Russland.
- 2) \_\_\_\_\_? – Anna hat die Kinder zur Bushaltestelle gebracht.
- 3) \_\_\_\_\_? – Weil Anna Kopfschmerzen hat und ihr ein bisschen schwindlig ist.
- 4) \_\_\_\_\_? – Weil ihr Mann Jürg keine Hefe verträgt.
- 5) \_\_\_\_\_? – Brötchen, Brot, Kuchen und Croissants.
- 6) \_\_\_\_\_? – Meist schlecht drauf und unfreundlich.
- 7) \_\_\_\_\_? – Über das Wetter, die Kinder, den Hund der Bäckerleute oder die Nachrichten.
- 8) \_\_\_\_\_? – Dass das Leben in Deutschland toll ist.
- 9) \_\_\_\_\_? – Aus Polen.
- 10) \_\_\_\_\_? – Weil Anna noch nie so viel mit ihr gesprochen hat.

ÜBUNG 2: Welche Berufe führen welche Tätigkeiten aus?

1) Bäcker	a) unterrichtet Kinder und Jugendliche
2) Journalist	b) behandelt kranke Menschen
3) Metzger	c) schlachtet Tiere und verkauft Fleisch und Wurst
4) Fußballspieler	d) schneidet Haare
5) Friseur	e) studiert an der Universität
6) Landwirt	f) schreibt Artikel für die Zeitung
7) Arzt	g) bäckt Brot, Brötchen und Kuchen
8) Student	h) baut Gemüse und Obst an
9) Lehrer	i) repariert Autos
10) Automechaniker	j) spielt Fußball

1 \_\_, 2 \_\_, 3 \_\_, 4 \_\_, 5 \_\_, 6 \_\_, 7 \_\_, 8 \_\_, 9 \_\_, 10 \_\_

### ÜBUNG 3: Worüber unterhalten sich diese Menschen?

1) „Ach, ist das heute wieder warm draußen!“	a) über den Hund der Gesprächsteilnehmerin
2) „Wissen Sie schon, wer zum neuen Bürgermeister gewählt wurde?“	b) über einen Kinofilm
3) „Meinst du, das war vorhin eine Panikattacke?“	c) über Freizeitmöglichkeiten in der Stadt
4) „Ich möchte gerne in Deutschland arbeiten.“	d) über Gesundheitsprobleme
5) „Ja, unser Wauzi ist wirklich schon alt, er ist schon 14.“	e) über das Wetter
6) „Wir haben letzte Woche die Verbpositionen durchgenommen.“	f) über den vergangenen Urlaub
7) „Das letzte Buch von Antonio Tabucchi war großartig. Diese Woche läuft der Film zum Buch an.“	g) über ein Spätzlerezept
8) „Wir haben eine Städtetour gemacht und haben München, Augsburg, Stuttgart und Freiburg besucht.“	h) über eine Deutschstunde
9) „Das ist nicht schwierig. Sie nehmen einfach 400g Mehl, 4 Esslöffel Öl, Wasser und ein bisschen Salz. Dann verkneten Sie alles zu einem Teig.“	i) über Berufsperspektiven
10) „Du könntest mit deinem Besuch auch die kulinarische Stadtführung machen. Sie ist ganz toll, sie gefällt deinen Gästen bestimmt.“	j) über Politik

1 \_\_\_\_, 2 \_\_\_\_, 3 \_\_\_\_, 4 \_\_\_\_, 5 \_\_\_\_, 6 \_\_\_\_, 7 \_\_\_\_, 8 \_\_\_\_, 9 \_\_\_\_, 10 \_\_\_\_

#### ÜBUNG 4: Was machst du nach diesen Handlungen?

- 1) zu Mittag essen
- 2) die Einkaufsliste schreiben
- 3) die Zeitung kaufen
- 4) die Bäckerei betreten
- 5) die Gartenarbeit beenden
- 6) in die Garage gehen
- 7) sich duschen
- 8) sich eine Tasse Kaffee kochen
- 9) Wasser in das Spülbecken einlassen
- 10) den Tisch decken

#### ÜBUNG 5: Ergänze die Wortverbindungen

- 1) mit den Kunden ein paar Sätze \_\_\_\_\_
- 2) sich vor der Hitze \_\_\_\_\_
- 3) sich den Kopf \_\_\_\_\_
- 4) interessiert den Gesprächen \_\_\_\_\_
- 5) sich Hoffnungen darauf \_\_\_\_\_, in Deutschland zu unterrichten
- 6) eine Prüfung \_\_\_\_\_
- 7) einen Job in einer Schule \_\_\_\_\_
- 8) auf einem Stuhl sitzend wieder zu sich \_\_\_\_\_
- 9) eine Last von den Schultern \_\_\_\_\_
- 10) sich keine Sorgen \_\_\_\_\_

## LÖSUNGEN

ÜBUNG 1: Bilde die Fragen zu den folgenden Antworten.

- 1) **Woher kommt Anna?** – Aus Russland.
- 2) **Was hat Anna gemacht, bevor sie zur Bäckerei geht?** – Anna hat die Kinder zur Bushaltestelle gebracht.
- 3) **Warum muss sich Anna auf eine Bank setzen?** – Weil Anna Kopfschmerzen hat und ihr ein bisschen schwindlig ist.
- 4) **Warum muss Anna ein Brot ohne Hefe kaufen?** – Weil ihr Mann Jürg keine Hefe verträgt.
- 5) **Was wird in der Bäckerei verkauft?** – Brötchen, Brot, Kuchen und Croissants.
- 6) **Wie sind die Verkäuferinnen in Annas russischer Heimatstadt?** – Meist schlecht drauf und unfreundlich.
- 7) **Worüber spricht Frau Bär, die Bäckersfrau, mit Annas Mann?** – Über das Wetter, die Kinder, den Hund der Bäckersleute oder die Nachrichten.
- 8) **Was erzählt Anna ihrer Mutter am Telefon?** – Dass das Leben in Deutschland toll ist.
- 9) **Woher kommt Magdalena, die Azubine in der Bäckerei?** – Aus Polen.
- 10) **Warum ist Frau Müllersweide überrascht?** – Weil Anna noch nie so viel mit ihr gesprochen hat.

ÜBUNG 2: Welche Berufe führen welche Tätigkeiten aus?

**1g, 2f, 3c, 4j, 5d, 6h, 7b, 8e, 9a, 10i**

ÜBUNG 3: Worüber unterhalten sich diese Menschen?

**1e, 2j, 3d, 4i, 5a, 6h, 7b, 8f, 9g, 10c**

ÜBUNG 4: Was machst du nach diesen Handlungen?





- 1) zu Mittag essen – **einen Espresso trinken, den Tisch abräumen**
- 2) die Einkaufsliste schreiben – **zum Supermarkt gehen**
- 3) die Zeitung kaufen – **die Zeitung lesen**
- 4) die Bäckerei betreten – **Brot und Brötchen kaufen**
- 5) die Gartenarbeit beenden – **Hände waschen und die Gartengeräte aufräumen**
- 6) in die Garage gehen – **mit dem Auto wegfahren**
- 7) sich duschen – **sich abtrocknen und sich anziehen**
- 8) sich eine Tasse Kaffee kochen – **die Tasse Kaffee trinken**
- 9) Wasser in das Spülbecken einlassen – **das Geschirr spülen**
- 10) den Tisch decken – **frühstücken, zu Mittag/Abend essen**

#### ÜBUNG 5: Ergänze die Wortverbindungen

- a) mit den Kunden ein paar Sätze **wechseln/sprechen**
- b) sich vor der Hitze **retten/schützen**
- c) sich den Kopf **zerbrechen**
- d) interessiert den Gesprächen **zuhören/lauschen/folgen**
- e) sich Hoffnungen darauf **machen**, in Deutschland zu unterrichten
- f) eine Prüfung **bestehen/machen/schreiben**
- g) einen Job in einer Schule **bekommen/antreten**
- h) auf einem Stuhl sitzend wieder zu sich **kommen**
- i) eine Last von den Schultern **nehmen**
- j) sich keine Sorgen **machen**